

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
Vorwort zur zweiten Auflage	XII
1. Die Anfänge der Kirche	1
1.1 Die Ausgangssituation	1
1.2 Das Urchristentum im Judentum	4
1.2.1 Die pluralistische Gestalt des Judentums und die ersten Christen .	4
1.2.2 Sprachlich-kulturelle Gruppierungen im Urchristentum	6
1.3 Die Lösung der Kirche von der Synagoge	9
1.4 Anlass und Anfänge der frühchristlichen Mission	12
1.5 Die Ausbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten	15
1.5.1 Palästina und Syrien	15
1.5.2 Ägypten	16
1.5.3 Griechenland und Kleinasien	17
1.5.4 Das westliche Nordafrika	17
1.5.5 Die westlichen Provinzen des Römischen Reichs	18
1.5.6 Rom und Italien	19
1.6 Soziologische, politische, kulturelle und religiöse Gegebenheiten für die Mission: günstige und ungünstige Bedingungen	20
2. Die Entstehung und Entwicklung der kirchlichen Ämter und Dienste in den ersten drei Jahrhunderten	29
2.1 Urchristliche Vorgaben	29
2.2 Die Verfassung der ältesten Gemeinden	30
2.2.1 Das judenchristliche Modell in der Gemeinde von Jerusalem: Von den Zwölf zu Jakobus dem Herrenbruder und den Presbytern	30
2.2.2 Das heidenchristliche Modell	32
2.2.2.1 Propheten, Lehrer und Apostel in der Gemeinde von Antiochien .	32

V

2.2.2.2	Der Apostel Paulus und die Episkopen und Diakone in seinen heidenchristlichen Gemeinden	34
2.2.2.3	Apostel, Propheten und Lehrer sowie Episkopen und Diakone in den Gemeinden der Didache.	37
2.3	Die Verschmelzung des jüden- und des heidenchristlichen Modells	38
2.3.1	Episkopen, Presbyter und Diakone im Brief des Clemens von Rom	38
2.3.2	Der Bischof, die Presbyter und die Diakone in den Pastoralbriefen	41
2.4	Der eine Bischof, die Presbyter und die Diakone bei Ps.-Ignatius.	42
2.5	Frauen als kirchliche Autoritäten in altkirchlicher Zeit	45
2.5.1	Die Anfänge	45
2.5.2	Ein frühes Beispiel: Christliche Frauen als Autoritäten kleinasiatischer Gemeinden des 1. und 2. Jahrhunderts	46
2.5.3	Restriktive Tendenzen in den Pastoralbriefen.	49
2.5.4	Die Witwen und Gemeindejungfrauen als kirchlicher Stand	49
2.5.5	Die Diakonissinnen – Inhaberinnen eines kirchlichen Amtes?	50
2.6	Die kirchlichen Ämter und Dienste in der Traditio Apostolica	51
2.6.1	Der Klerus in der Traditio Apostolica.	52
2.6.1.1	Der Bischof.	52
2.6.1.2	Der Presbyter	54
2.6.1.3	Der Diakon	55
2.6.1.4	Der Bekenner	55
2.6.2	Die Dienste in der Traditio Apostolica	56
2.6.2.1	Die Witwe	56
2.6.2.2	Der Lektor.	57
2.6.2.3	Die Jungfrau	57
2.6.2.4	Der Subdiakon	58
2.6.2.5	Das mit der Gabe der Heilung beschenkte Gemeindemitglied.	58

3.	Theorie und Praxis der kirchlichen Einheit in den ersten drei Jahrhunderten.	61
3.1	Die Ermittlung der <i>vertikalen Einheit mit dem Ursprung</i> durch Feststellung von apostolischer Tradition und Sukzession	61
3.2	Die Feststellung der <i>horizontalen kirchlichen Einheit</i> (κοινωνία, <i>communio</i>) durch Kommunionbriefe und Communio-Listen	63
3.3	Die Anfänge der Ermittlung <i>vertikaler und horizontaler Einheit</i> durch die Regionalsynoden des späten 2. und des 3. Jahrhunderts	65
4.	Kirche und Staat zwischen Konfrontation und Kooperation bis zum Tod Theodosius' I. († 395)	69
4.1	Die altkirchliche Loyalität gegenüber dem römischen Staat und ihre Grenzen	69
4.2	Die heidnischen Vorwürfe gegen die Christen als Ursachen der Christenverfolgungen	73
4.3	Der Verlauf der Christenverfolgungen	78
4.3.1	Die zeitlich und regional planlos auftretenden Verfolgungen bis zum Jahre 249.	78
4.3.2	Die seit 249 auf Reichsebene systematisch durchgeführten Verfolgungen.	82
4.4	Die sogenannte <i>Konstantinische Wende</i> und die Eingliederung der Kirche in das Römische Reich	87
4.4.1	Die Vorgeschichte der konstantinischen Religionspolitik.	88
4.4.2	Erste Ansätze der neuen Religionspolitik Kaiser Konstantins	91
4.4.3	Kirche und Staat während der Alleinherrschaft Kaiser Konstantins	93
4.4.4	Von der <i>religio licita</i> zur Staatskirche.	96

5.	Die Entstehung und Entwicklung des römischen Primats- anspruchs und der Reichspatriarchate bis zum Konzil von Chalzedon (451)	101
5.0	Die Hauptkirchen der ersten drei Jahrhunderte – eine Bestandsaufnahme	101
5.1	Stufe 1: Die hohe kirchliche Bedeutung der römischen Kirche bis zur Mitte des 2. Jahrhunderts	105
5.2	Stufe 2: Rom – seit der Mitte des 2. Jahrhunderts ein Ort privilegierter Tradition	108
5.2.1	Die in Rom erstmals beantwortete Frage nach dem Umfang des Neuen Testaments	112
5.2.2	Die in Rom erstmals beantwortete Frage nach den Grenzen der Kirche	113
5.3	Stufe 3: Rom, Alexandrien, Antiochien und Karthago – seit dem 3. Jahrhundert auf dem Weg zu regionalen Zentren der Communio	114
5.3.1	Die Hauptkirchen Rom, Alexandrien, Cäsarea/Jerusalem und Ephesus während des Osterfeststreits des ausgehenden 2. Jahrhunderts	116
5.3.2	Die Hauptkirchen Karthago, Rom, Alexandrien und Antiochien während des Bußstreits Mitte des 3. Jahrhunderts	117
5.3.3	Die Hauptkirchen Karthago, Rom, Cäsarea und Alexandrien während des Ketzertaufstreits Mitte des 3. Jahrhunderts	118
5.3.4	Das Zusammenspiel der Hauptkirchen Antiochien, Rom und Alexandrien im Fall des Paul von Samosata im Jahr 268.	122
5.3.5	Der Einfluss der sogenannten <i>Konstantinischen Wende</i> und der beiden ersten ökumenischen Konzilien auf die Stellung der alten Hauptkirchen im Römerreich und auf den Aufstieg Konstantinopels	124

5.3.6	Das Eintreten des Julius von Rom († 352) für gesamtkirchliche Mitverantwortung und gegen regionale Autonomie	128
5.3.7	Die westliche Anerkennung Roms als Revisionsinstanz auf der 343 einberufenen Synode von Sardica	129
5.3.8	Rom – seit dem Abschluss der arianischen Wirren (um 370) Zufluchtsort der östlichen Kirchen in Notsituationen	130
5.4	Stufe 4: Die Ausbildung des römischen Primats und der Reichs- patriarchate vom Ende des 4. Jahrhunderts bis zum Konzil von Chalzedon (451)	133
5.4.1	Die Weiterentwicklung der römischen Primatsidee im Westen seit dem Ende des 4. Jahrhunderts	133
5.4.2	Der geistig-ideologische Hintergrund: Die <i>Roma christiana</i> beerbt die <i>Roma aeterna</i>	135
5.4.3	Der Autoritätsanspruch der ersten drei ökumenischen Konzilien (325-431) und Roms Selbstverständnis auf denselben	137
5.4.4	Das Mit- und Gegeneinander der römischen Kirche und der Reichspatriarchate auf dem 451 abgehaltenen ökumenischen Konzil von Chalzedon	139
5.4.5	Rückblick und Ausblick	143
6.	Die ersten vier ökumenischen Konzilien	145
6.1	Das 325 abgehaltene ökumenische Konzil von Nizäa	148
6.1.1	Die Vorgeschichte des Konzils von Nizäa	148
6.1.2	Das Konzil von Nizäa	150
6.1.3	Der Glaube von Nizäa im Widerstreit	156
6.1.4	Die Lösung der nizänischen Frage durch die Kappadokier	161
6.2	Das 381 abgehaltene ökumenische Konzil von Konstantinopel	163
6.2.1	Die Vorgeschichte des zweiten ökumenischen Konzils	163
6.2.2	Das Konzil von Konstantinopel	165

6.2.3	Die Rezeption des Konzils von Konstantinopel	171
6.3	Das 431 abgehaltene ökumenische Konzil von Ephesus	173
6.3.1	Die Vorgeschichte des Konzils von Ephesus: zwei unterschiedliche Christologien	173
6.3.2	Das Konzil von Ephesus	178
6.3.3	Die Rezeption und Nichtrezeption des Konzils von Ephesus oder die erste bleibende Kirchenspaltung	182
6.3.3.1	Die Ausbildung der Apostolischen Kirche des Ostens	185
6.4	Das 451 abgehaltene ökumenische Konzil von Chalzedon	187
6.4.1	Die Vorgeschichte des Konzils von Chalzedon	187
6.4.2	Das Konzil von Chalzedon	191
6.4.3	Die Rezeption und Ablehnung des Konzils von Chalzedon oder die zweite bleibende Kirchenspaltung	197
6.4.3.1	Die Ablehnung in der koptischen, nubischen und äthiopischen Kirche	198
6.4.3.2	Die Ablehnung in der armenischen Kirche	201
6.4.3.3	Die Ablehnung in der westsyrischen oder jakobitischen Kirche	202
6.4.3.4	Die Rezeption des Konzils von Chalzedon in der Reichskirche	204
	Liste der frühen Bischöfe von Rom bzw. der Päpste	207
	Liste bedeutender Kirchenväter und altchristlicher Autoren in chronologischer Reihenfolge	209
	Liste der römischen Kaiser	211
	Abbildungsnachweis	214